

0.2 Inhaltsübersicht

0.		
0.1	Vorwort	7
0.2	Inhaltsübersicht	9
0.3	Abkürzungen	11
1.	Gang und Stand der siedlungsgenetischen Forschung in Tirol (Ein Überblick)	13
1.1	Fragestellung und Problemkreise	17
1.2	Quellen, Quellenkritik, Methodik	18
2.	Lage, Abgrenzung, räumliche Gliederung des oberen Vintschgaus	23
3.	Das naturräumliche Potential: Klima und Relief	27
4.	Lage und Standortbedingungen der Siedlungen	33
4.1	Siedlungsimpulse und regionale Interdependenzen von Wirtschaft und Verkehr	34
4.1.1	Der Markt von Müstair	36
4.1.2	Das <i>ius fori</i> für Glurns (ca. 1290).	39
4.2	Der Dualismus zwischen dem Bischof von Chur bzw. dem Gottes- hausbund und den Grafen von Tirol	45
5.	Siedlungsanalysen auf der Grundlage des Theresianischen Katasters (TK)	53
5.1	Fallstudien für den Siedlungsraum des Etsch-Haupttales	53
5.1.1	Taufers im Münstertal	53
5.1.2	Laatsch	65
5.1.3	Glurns	73
5.1.4	Schleis	82
5.1.5	Burgeis	89
5.1.6	St. Valentin a. d. Haid	100
5.1.7	(Alt-)Graun	108
5.2	Beispiele für die Siedlung in den Nebentälern	115
5.2.1	Schlinig	115
5.2.2	Plawenn	123
5.2.3	Planail	126
5.3	Analysenergebnisse	132
6.	Mittelalterliche Bausteine und Strukturelemente des Theresianischen Siedlungsgefüges	135
6.1	Frühmittelalterliche Anfänge: Königsgut	135
6.2	Curtis, colonia und „Quadraflur“	142
6.3	Hochmittelalterliche Siedlungsstruktur und erster Siedlungsausbau	148
6.3.1	Die Organisation und Verwaltung des grundherrlichen Besitzes	151
6.3.2	Die Grundherrschaften: mittelalterliche Personenverbände und soziale Führungsschicht	153
6.4	Spätmittelalterliche Landesplanung und Raumerschließung	156

6.4.1	Die Schwaighöfe, grundherrliche Betriebsformen und funktionale Siedlungselemente der Hoch- und Nebentäler	156
6.5	Stagnation und Rückgang der Höhensiedlung.	164
7.	Entwicklung und Einfluß der Sozialfaktoren auf das Siedlungsgeschehen seit der Stabilisierung der Herrschaft Habsburg–Tirols im Obervintschgau (1. Hälfte 16. Jh. bis ca. 1860)	169
7.1	Agrarsoziale Eigenheiten	169
7.1.1	Die Besitzverhältnisse	170
7.1.2	Güterteilung und Gütermobilität	172
7.1.3	Rechtsformen der Güterbewirtschaftung	176
7.1.4	Die Bevölkerungsentwicklung	182
7.1.4.1	Einige Daten zur Bevölkerungsbewegung in der Neuzeit	182
7.1.5	Sozialgruppen und Bevölkerungsmobilität.	185
7.1.5.1	Die grundbesitzenden bäuerlichen Kreise	186
7.1.5.2	Die Nachsiedlerschichten	191
7.1.5.2.1	Ingehäusen und Tagwerker	191
7.1.5.2.2	Karner und andere Zeitwanderergruppen.	194
7.1.5.3	Agrarsozialer Wandel und regionale Bevölkerungsmobilität	198
7.2	Die Kulturlandnutzung im Spiegel der agrarsozialen Spannungen	201
7.2.1	Anbauverhältnisse und Nutzungssysteme	201
7.2.2	Grünlandnutzung und Viehwirtschaft	206
7.2.3	Die Bewässerung des Kulturlandes	211
7.2.4	Die Erträge der Landwirtschaft	213
7.3	Der nicht-agrare Wirtschaftsbereich	217
7.3.1	Handel, Handwerk und Kleingewerbe	217
7.4	Haus und Hof als sozio-ökonomische Indikatoren der Siedlungslandschaft	223
8.	Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	227
9.	English Summary	233
10.	Quellen, Literatur- und Kartenverzeichnis	235